Väteraufbruch für Kinder e.V.

Landesverband Baden-Württemberg

Kinder brauchen beide Eltern – auch nach Trennung oder Scheidung!

ELTERN-EXPRESS

Ausgabe vom 03.01.2021

Editorial

Liebe Mitglieder, Interessenten und Freunde,

wir haben ein Jahr 2020 hinter uns, das uns lehrte, dass auch unsere hoch zivilisierte und hoch technisierte Welt vom Menschen nicht umfassend in den Griff zu bekommen ist und dass es neben uns die gesamte Natur mit ihren Pflanzen, Tieren, Mikroorganismen und auch den Viren als Konkurrenten gibt, die uns immer wieder vor neue Herausforderungen stellen, die parallel zur pangeographischen Kultur des Menschen auch weltweit synchrone Auswirkungen haben. Wir können inzwischen verstehen, dass z.B. ein gewaltiger Vulkanausbruch zu einem weltweiten Temperatursturz und zu gewaltigen Veränderungen apokalyptischen Ausmaßes führen kann. Dass auch Viren unsere Lebenswelt in ungeahntem Ausmaß außer Funktion setzen können, ist eine neue Erfahrung, die nach unauffälligem Beginn des letzten Jahres die gesamte Menschheit betraf.

Was noch nicht erkannt wurde, sind die Auswirkungen, die ein ideologisch motiviertes gesellschaftspolitisches System von politischer Steuerung aller Variablen zum Thema Familie an Auswirkungen auf die gesellschaftliche Entwicklung hat.
Ich behaupte, dass die Ideologie des allen aufgezwungenen Residenzmodells nach Trennung und Scheidung mit seiner weitreichenden Vaterlosigkeit eines großen Teils der letzten zwei Generationen an Kindern erst jetzt in ihren Auswirkungen sichtbar wird.
Wir haben inzwischen eine Situation, in der sowohl weite Teile der auf der Straße Protestierenden als auch der Ausgang von Wahlen rational nicht mehr verstanden werden können. Die Politiker sind so weit, sich ein neues Volk wählen zu wollen.

Dabei fallen ihnen nur die Ergebnisse ihrer eigenen politischen Steuerung auf die Füße. Sie haben mit den Auswirkungen derjenigen Mechanismen zu tun, für die sie selbst die Verantwortung tragen. Vaterlosigkeit erzeugt genau diejenigen Persönlichkeitsstrukturen, die jene irrationalen Phänomene nach sich ziehen, mit denen wir es heute gesellschaftlich zu tun haben.

Schon die letzten Wahlen haben gezeigt, dass die Politik mit deren Ergebnissen komplett überfordert ist. Das Super-Wahljahr wird unser politisches System gewaltig erschüttern.
Wenn wir es schaffen, dass alle Väter in diesem neuen Jahr nicht mehr als Arbeitnehmer, sondern endlich als Väter wählen, wird die SPD als eine der wichtigsten politischen Kräfte endlich verschwinden und den Rang zugewiesen bekommen, der ihren gesellschaftspolitischen Zielen entspricht. Schon lange ist klar, dass Erneuerung anders aussehen muss.
Zusammen werden die AfD und weitere irrational ausgerichtete Protestparteien eine neue „Mitte“ bilden, die unser System in weiten Bereichen unregierbar machen wird.

Diese meine düstere Prognose wird nicht ausreichen, um Hirn vom Himmel regnen zu lassen. Ideologie lässt sich nicht durch Vernunft überwinden. Sie muss sich im Chaos erst als falsch beweisen, bevor eine Änderung kommen wird. Die desaströsen Auswirkungen von Vaterlosigkeit wird wohl erst durch die Auswirkungen von Mutterlosigkeit erkannt werden. Es muss also zuerst einen bedeutend höheren Prozentsatz von entsorgten Müttern geben, bevor auch Vaterlosigkeit in ihrer destruktiven Funktion erkannt wird. Das könnte rein intellektuell vorher schon begriffen werden – aber Ideologie funktioniert eben anders.

Es wäre angemessener, wenn die Politik von immer vernünftig gesteuerten Menschen gemacht werden würde. Dies ist aber offensichtlich nicht der Fall.

Deshalb werden wir in Kooperation mit den durch diese Politik erzeugten Menschenbildern das erhalten, was schon jetzt voraussehbar ist.

Trotz düsterer Prognose wünsche ich allen, die diese Ausgabe des ELTERN-EXPRESS lesen, die Gabe, aus den für uns gemachten Bedingungen das Beste herauszuholen und dieses Leben trotzdem lebenswert zu machen.

Die katholische Kirche St. Laurentius in Bad Rotenfels zum Jahreswechsel 2019-2020

Heiligabend 2020 in coronagerechtem kleinen Kreis

Ich wünsche viel Erkenntnisgewinn beim Lesen
und die besten Ergebnisse für eine Gestaltung
aller wichtigen Funktionen als Mann oder Frau
in dieser Gesellschaft

INHALT

1. Editorial	1
2. Jahres-Rückblick	4
3. Ausblick auf das Jahr 2021	6
4. Statistik zu den Neufällen der Jahre 2010 – 2020, Väter A-L	6
5. Seminare	7
6. Enthüllungsgeschichten zur dt. Väterverachtung	7
7. Medienspiegel	7
8. Neue Artikel auf meinem Blog vater.franzjoerg.de	8
9. 5. Internat. Konferenz des ICSP Vancouver 2020	9
10. „Zustandsbericht“ zur familialen Intervention in der BRD von PMA	10
11. Hinweise	11
12. Amazon smile zur Unterstützung des VAfK Karlsruhe	11

Coaching-Seminar für ausgegrenzte Mütter am 17.10.2020 in Bad Rotenfels

2. Jahres-Rückblick auf 2020

Das Jahr 2020 begann für den VAfK Karlsruhe mit den bis dahin seit über 18 Jahren üblichen wöchentlichen Beratungstreffen an jedem Donnerstag im Luise-Riegger-Haus (LRH) in Karlsruhe. Mit Anwesenheiten bis zu 16 Personen waren diese auch wie sonst üblich besucht.

Am Mittwoch, den 12.02., sendete die ARD den Spielfilm „Weil Du mir gehörst“. Wir organisierten ein gut besuchtes Public Viewing in einer großen Gaststätte.

Der Freitag, den 13.03. brachte die Wende: Kanzlerin Angela Merkel läutete in ihrer Fernsehansprache nicht nur die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Deutschland ein, sondern sorgte auch durch ihre unbedachte Äußerung, dass sich nur Personen „aus einem Haushalt“ treffen dürften, für väterausgrenzende Reaktionen von kindesbesitzenden Trennungsmüttern und entsprechend ideologisch disponierten „Jugend“-Ämtern. Es kommt zur umfangreichen Ausgrenzung von Vätern. Das Bundesjustizministerium braucht einige Tage, um auf seiner Homepage nachzubessern, was aber nur langsam durchsickert. So kommt es monatelang zu Verfahren vor den Familiengerichten, um diese Gewaltdemonstration der Mütter zu stoppen.

Anfang Juni öffnete die AWO wieder das LRH. Da die Treffen des VAfK im LRH aber reglementiert werden mussten und die Regeln für uns nicht tauglich waren, trafen wir uns im Restaurant „Akropolis“, in dem wir uns sowieso zur After-work-Party und zur Einzelberatung immer schon donnerstags ab 17 Uhr getroffen hatten. Der Sommer war ideal für Beratungsabende im Biergarten.
Trotzdem reduzierten sich die Anwesenheiten bei den Treffen, was sich natürlich auf das zusätzliche individuelle Beratungsaufkommen per Anruf, Mail und zunehmend per skype auswirkte.

Am Freitag, den 12.06., hatten wir eine Crew des NDR bei uns, die einen Film zur Väterthematik drehte.

Corona hat dafür gesorgt, dass die damit vorbereitete Doku zum Thema Kindesunterhalt nicht gesendet werden konnte. Ich habe die Information, dass der neue Sendeplatz vom Sonntag, den 10.01.2021 um 17.30 Uhr sein soll.

Im Hochsommer landete die SPD den absoluten Knaller und gab ihren Offenbarungseid in Sachen Gesellschaftspolitik ab: Die SPD-Justizministerin Lambrecht erklärte, dass acht Jahre Dominanz der SPD nicht reichen würden, um die längst überfällige Familienrechtsreform tatsächlich umzusetzen – obwohl diese im Koalitionsvertrag festgeschrieben wurde. Hinzu kam, dass die schon im April 2019 vorgelegte PETRA-Studie von der SPD als „unfertig“ deklariert wurde und dass nun beschlossen wurde, diese von einer bekennenden Wechselmodellgegnerin „fertigstellen“ zu lassen. Nach dem machtpolitischen Eingriff der SPD ins Design der laufenden Studie – am wissenschaftlichen Beirat vorbei – bedeutet dieser Abschluss der Studie nichts weiter als die Zerstörung jeder Wissenschaftlichkeit. Aus dieser „Studie“ wird ein Gefälligkeitsattest für die SPD. Konsequenterweise müsste sie auch aus der Parteikasse bezahlt werden – genauso wie die Fachkommission im Justizministerium, die die Vorschläge für die jetzt ausgefallende Reform erarbeitet hatte.
Wen wundert es noch, dass biologische Väter ohne Rechtsstatus als Väter das Gemeinsame Sorgerecht nicht automatisch erhalten sollen, aber Sexualpartnerinnen von lesbischen Müttern schon. Eine solche Absurdität können weite Teile der Bevölkerung nicht mehr verstehen. Was dies für die kommenden Wahlen bedeutet, werden wir in diesem Jahr erleben.
Meine Seite https://es-reicht.org ist Dokument dieses ungeheuerlichen politischen Vorgangs.

Als im 2. Lockdown ab Anfang November auch die Restaurants schließen mussten, entschlossen wir uns, einen zoom-account anzuschaffen, über den seither die Beratungsabende abgehalten werden können. Der Link hierzu:
https://zoom.us/j/98459974711?pwd=YTdGS2VwOHlXTVdFMW0yd1NhVFo2QT09

Am 05. und 06.12. fand die 5. Internationale Konferenz des ICSP statt, die ursprünglich in Vancouver geplant war und infolge Corona von der Universität Vancouver als kostenfreie zoom-Konferenz für angemeldete Teilnehmer abgehalten wurde. Über 1100 Teilnehmende verfolgten an zwei Tagen rund 60 Referate, deren Themen in der nächsten Zeit sicher auch bei uns ankommen werden.

Im Jahr 2020 kamen 157 neue Fälle zu uns in die Beratung. 19 von ihnen waren Frauen.
Die nähere Struktur dieser Fälle wird einer statistischen Auswertung vorbehalten bleiben.

Die Pandemie hat auch Veränderung erbracht, die sich auf die Seminare auswirkte. Im Frühjahr und im Spätjahr kam es noch zu Präsenz-Seminaren in Stuttgart, Köln und bei mir in Bad Rotenfels. Ab Dezember werden auch die Seminare über zoom durchgeführt. Die „Probedurchführung“ am 07.11. für den VAfK Köln war so erfolgreich, dass schon im Dezember eine Doppelveranstaltung (12. und 19.12. – an einem geraden und einem ungeraden Wochenende) des Coaching-Seminars abgehalten werden konnte. Am 16. und 23.01. wird es ebenfalls eine Doppelveranstaltung des Fachwissen-Seminars geben.

Fachwissen-Seminar am 03.10.2020 in Stuttgart

3. Ausblick auf das Jahr 2021

Das inzwischen schon laufende Jahr 2021 wird neben der Einübung in eine neue Normalität nach Corona einige bedeutende Ereignisse bringen:

- Die politischen Konsequenzen aus den kommenden Wahlen
- Der ELTERN-KONGRESS 2021
- Das 20-jährige Jubiläum des VAfK Karlsruhe

Diese Ereignisse werden uns schon jetzt mit den Vorbereitungen beschäftigen.
Im Hinblick auf die Wahlen müssen wir Bewusstsein sowohl unter den PolitikerInnen als auch unter den WählerInnen schaffen, um auf eine funktionierende Erneuerung in der Politik hinzuarbeiten.
Nachdem sowohl der ELTERN-KONGRESS 2019 durch Ausfall der ausrichtenden Gruppe in Ravensburg als auch der ELTERN-KONGRESS 2020 durch Corona ausgesetzt werden musste, ist es unumgänglich, dass diese Kongressreihe endlich fortgesetzt werden muss.
Das Jubiläum muss der Bedeutung der VAfK Karlsruhe gerecht werden, was schon jetzt eine vorausschauende Planung erfordert.

4. Statistik zu den Fällen der Jahre 2010 – 2020, Väter A-L

Im Interesse einer von mir zum 20jährigen Jubiläum des VAfK Karlsruhe geplanten umfangreichen Statistik habe ich inzwischen die Neufälle des Jahres 2019 einer über eine Umfrage erarbeiteten Statistik unterzogen, ebenso die Neufälle des Jahres 2018.
https://vater.franzjoerg.de/statistik-zu-den-neufaellen-des-jahres-2019/
https://vater.franzjoerg.de/statistik-zu-den-neufaellen-des-jahres-2018/

Der immensen Anstrengung einer engagierten Frau ist zu verdanken, dass inzwischen auch eine Untersuchung zur Gewaltbereitschaft von Müttern vorliegt, die einem Teil der Fälle entnommen wurde, die zwischen 2010 und 2020 zum VAfK Karlsruhe gefunden hatten. Dieser Teil betrifft zunächst nur Väter mit den Anfangsbuchstaben A – L.

Von den insgesamt 1138 Fällen in dieser Gruppe bis zum August 2020 enthielten 180 Fälle so wenige Angaben in der Stammakte, bzw. es gibt nur eine Eingangsmeldung aber noch keine Stammakte, dass sie von der Gesamtzahl abgezogen werden mussten.

Weitere 262 von diesen 958 Fällen waren mit einer Erstberatung zufrieden und lieferten keine weiteren Angaben, so dass auch sie für eine Auswertung nicht übernommen werden konnten.

Die Gesamtzahl der für die Auswertung zur Verfügung stehenden Fälle beträgt also **696**.

Auf meinem Blog ist die Auswertung publiziert und kann unter
https://vater.franzjoerg.de/statistik-zu-den-faellen-ab-2010-vaeter-a-l/
abgerufen werden.

Insgesamt belegt die Auswertung die hohe Gewaltbereitschaft von Trennungsmüttern, die von der Politik provoziert und verantwortlich mit gesteuert wird.

Auszug:

Gewaltbereitschaft von Müttern 2 – Zerstörungsabsicht

469 (**70,7%**) der Fälle sind so desaströs, dass eine **Entfremdung des Kindes vom Vater** vorliegt.
148 (**22,3%**) der Fälle sind bestimmt durch den **Umgangsboykott** der Mutter.
115 (**17,3%**) der Fälle sind bestimmt durch den **kompletten Abbruch der Kontakte des Kindes zum Vater**.
256 (**38,6%**) der Fälle sind bestimmt durch die Ankündigung und Durchführung des Planes der Mutter, **den Vater komplett** zu **zerstören** und dabei das Kind und die deutsche Familienrechtspraxis als Waffe einzusetzen.

5. Seminare

Ein erstes Seminar über zoom am 07.11.2020 für den VAfK Köln zeigte sich als so erfolgreich, dass die Entscheidung, selbst ebenfalls Seminare über zoom anzubieten, logisch war.

Diese Seminare verlaufen über dieselbe Zeitdistanz wie die Präsenz-Seminare, beginnen also um 9 Uhr morgens mit einem gemeinsamen Frühstück, das auch zur Einwahl und zum Kennenlernen benutzt wird.
Auch die Mittagspause von 12 – 13.30 Uhr und die Kaffeepause von 15.30 – 16 Uhr dient weitgehend der Dialog.
Für mich bedeutet dies eine Anforderung, die sich nicht von der bei einem Präsenz-Seminar unterscheidet. Damit ist der Lernerfolg aber auch ebenso effektiv.

Die ersten beiden Coaching-Seminare vom 12. und 19.12.2020 sind schon Geschichte.

Die nächsten beiden **Fachwissen-Seminare finden am 16.01. und am 23.01. statt** und können noch gebucht werden.
Dafür bitte ich um sofortige Mitteilung über krieg@vafk-karlsruhe.de.

Weitere Seminare sind in den darauffolgenden Monaten geplant.
Siehe
https://vater.franzjoerg.de/aktuelle-seminar-termine/

6. Enthüllungsgeschichten zur dt. Väterverachtung

Ein Vater aus Frankfurt erlebte durch Jugendamt und BU-Träger Diskriminierung und Ausgrenzung. Das ist ja nichts Neues und wir Berater und VAfK erfahren solche Geschichten täglich. Wer sich um die Fakten von Abgrenzung der Kinder von ihren Vätern kümmert, erkennt aus den Folgen, was von der Politik geplant und von den väterverachtenden Ausführungsorganen umgesetzt wird.

Dass das Ganze so derb gemacht wird, dass die einzelnen Gewalthandlungen gegen Kind und Vater nicht sorgsam hinter dem „Kindeswohl“ getarnt werden, sondern – auf die Wirksamkeit der politisch korrekten Vorgehensweise vertrauend – offen diskriminiert wird, ist nicht so häufig. Wenn eine solche derbe Vorgehensweise auch noch auf einen Vater trifft, der entschlossen ist, die gesamte perverse Schweinerei schonungslos zu enttarnen, dann haben wir den Fall, der gerade in Frankfurt die Professionen aufmischt.

Nachzulesen unter
https://www.frueherwisser.com/report/top-story-staatsanwaltschaft-ermittelt-gegen-frankfurter-jugendamtsmitarbeiterin/

7. Medienspiegel

201006_print_t-online_Studenten-fordern-Aberkennung-von-Giffeys-Titel
201008_DLF_Magazin_getrennte-eltern_vaeter-organisieren-sich-gegen-tuebinger-JA
201009_radio_BR_Wohin-mit-all-den-Pflegekindern
201014_mdr_EKE-mit-Mario
201016_print_Mittellaendische.ch_Muetter-halten-sich-nicht-an-Abmachungen
201020_print_Schwaeb.Tagblatt_Renz_Eine-Gefaehrdung-des-Kindeswohls
201020_print_Tagblatt_Renz_Kommentar_Kinder-sind-die-Opfer
201021_print_NRZ_Gerichtsgutachter-angeklagt
201028_print_NRZ_Wenn-Maenner-zuhause-verpruegelt-werden
201031_radio_dlf_Keine-Zeit-fuer-eine-grosse-Reform
201101_print_DW_Gewalt-gegen-Maenner
201106_print_KStA_Kleinkind-verhungert
201106_print_ntv_Pocher-und-Patchwork
201106_WELT_Giffey-schwere-Taeuschung
201110_print_Tageschau_BKA-Gewaltstatistik-2019
201112_print_FAZ_Wenn-Papa-stirbt

201113_print_Tagesschau_Giffey-verzichtet-auf-Titel
201119_print_Spiegel_Gewalttaeterinnen
201120_print_Tagesspiegel_Gesetzentwurf-entsetzt-Fachleute
201125_print_SZ_Maennliche-Opfer-haeuslicher-Gewalt
201126_print_Bayrische-Staatsztg_Desastroese-Zustaende_PMA-Studie
201127_print_swr_Zuschauerpreis-fuer-WDMG
201129_print_Mittelbayrische_Bindungen-erhalten
201203_print_Spiegel+FAZ_Vaeter-muessen-Umgang-wahrnehmen
201210_print_t-online_Rueffel-fuer-Giffey
201211_print_Spiegel_400.000-Euro-fuer-antifeministischen-Verein
201231_print_Welt_Interview-mit-Kokot_EKE

Unsere Familienministerin Giffey hat bei ihrer Doktorarbeit betrogen.
Sie will das erst einsehen, als ihr dies nachgewiesen wird.
Und weil sie danach den Dr-Titel freiwillig abgibt, wird sie von der Kanzlerin gelobt.
D.h., eine Betrügerin, die erst nach ihrer Überführung zugibt, dass sie betrogen hat, wird dafür durch Lob ausgezeichnet?
Ja, das passt zur Familienpolitik der besonderen bundesdeutschen Prägung.
Wir erwarten nichts anderes.
Ich freue mich auf die kommenden Wahlen!

Einige Väter mischen die familiale Interventionsszene in Tübingen erfolgreich auf.
Und der Landrat hat das Ganze so gründlich vergeigt, dass er stinksauer auf sich selbst ist.
Mein Artikel dazu war im letzten EE.

Die Gewaltstatistik für das Jahr 2019 führte nicht nur zu politisch korrekten Jammerorgien über alle Frauen-Opfer, um alle Frauen Deutschlands pauschal zu Opferinnen zu machen.
Die Erkenntnis, dass es auch Täterinnen und männliche Opfer gibt, setzt sich immer mehr durch.
Ich bin gespannt, wann die Politik effektiv darauf reagiert und wir in der ministeriellen Führung im Familienministerium endlich eine gemischtgeschlechtliche Doppelbesetzung haben werden.

8. Neue Artikel auf meinem Blog vater.franzjoerg.de

David aus Berlin
8. Oktober 2020 497

Erweiterung des Straftatbestandes im §235 StGB
23. Oktober 2020 - 632

Väter vom Jugendamt im Stich gelassen
24. Oktober 2020 – 1034

Psychiatrisierung von Kindern
25. Oktober 2020 - 705

Der alltägliche Sexismus gegen Väter
26. Oktober 2020 - 1326

Erster Artikel mit über 10.000 Aufrufen
2. November 2020 - 822

Wie funktioniert EKE?
5. November 2020 - 894

Seminar-Angebot des VAfK Karlsruhe
8. November 2020 - 562

Aktuelle Seminar-Termine
8. November 2020 - 674

Eintrittskarte in den Sozialstaat
11. November 2020 - 840

Filmprojekt „Kinder brauchen Väter“
17. November 2020 - 605

Wie PolitikerInnen den Staat zerstören
20. November 2020 - 1063

Übertragung der Sorge auf den Vater
23. November 2020 - 935

Zuschauerpreis beim Fernsehfilmfestival an WDMG
28. November 2020 - 437

Statistik zu den Neufällen des Jahres 2018
3. Dezember 2020 - 577

Anpassung des Unterhalts:
Dieses Jahr hat Papa kein Geld für Weihnachtsgeschenke
5. Dezember 2020 - 5079

Corona und das “Mütter”-Amt
6. Dezember 2020 - 669

Handys und Computer: Kontrollpflicht der Eltern
23. Dezember 2020 - 276

Es gibt einen **neuen Top-Artikel**:
Meine Einstellung vom 05.12.2020 zur Anpassung des Kindesunterhalts (mehr Geld für Mütter bei fehlender Erhöhung des Einkommens für Väter) hat innerhalb von weniger als einem Monat über 5000 Zugriffe erreicht.

9. 5. Internat. Konferenz des ICSP Vancouver 2020

Ursprünglich als Präsenz-Konferenz geplant, musste die 5. Ausgabe dieses Internationalen Kongresses nach 2x Bonn, Boston und Straßburg in den virtuellen Raum verlegt werden. Da die Förderung durch die Universität von Vancouver dafür sorgte, dass die Teilnahme kostenfrei war, haben sich fast 1200 an der Teilnahme Interessierte angemeldet.
Ich war gespannt, wie das Tool zoom eine solche Massenveranstaltung meistern würde.
Und das war kein Problem:
Über 1000 Teilnehmende, über 70 Referate von rund 70 Referierenden, mehrere parallele Veranstaltungen, Hallway-Chats in den Pausen – alles war super organisiert, nachdem die kanadische Organisation mit eine super Vorarbeit geleistet hatte.
Einen Teil bekam ich ja mit: Angela war seit vielen Wochen, eigentlich schon seit Monaten, als Generalsekretärin mit der Konferenz beschäftigt und kam sonst zu keinen Arbeiten mehr neben dem üblichen täglichen Kram im normalen Lebensablauf.

Bis Angelas Begrüßungsansprache endlich eingespielt werden konnte, waren viele internationale Besprechungen notwendig, die mehrmals pro Woche abgehalten wurden, und das - wegen der Orientierung an den Arbeitszeiten in Kanada – meist spät abends.

10. „Zustandsbericht“ zur familialen Intervention in der BRD von PMA

Papa-Mama-auch hat Ende des Jahres 2020 das Ergebnis einer Umfrage veröffentlicht, die auf rund 80 Seiten die Auswertung der Antworten von 1177 Teilnehmern auf ein ganzes Bündel von Fragen vorlegte.
Insbesondere wurde auf das Phänomen Eltern-Kind-Entfremdung fokussiert.

Der Bericht kann hier heruntergeladen werden:
https://www.papa-mama-auch.de/zustandsbericht-familienrecht-in-d/

11. Hinweise

Unterstützung einer Initiative:
https://www.change.org/p/familienministerium-modernisierung-des-familienrechts-f%C3%BCr-treusorgende-v%C3%A4ter?redirect=false

Produktion des ZDF: Rollenbilder – Mann sein
Der interessante und gut produzierte Film entstand unter Mitwirkung von Vätern, die von mir beraten werden. Er wurde in der Reihe WISO am 22.12.2020 gesendet und ist unter diesem Link abzurufen:
https://www.zdf.de/verbraucher/wiso/mann-sein-traditionelle-rollenbilder-im-wandel-der-zeit-100.html

12. Amazon smile zur Unterstützung des VAfK Karlsruhe

Wir bedanken uns bei allen jenen, die bei einer Bestellung über Amazon daran gedacht hatten, diese über smile.amazon zu bestellen und den Väteraufbruch für Kinder eV als begünstigte Organisation anzugeben.

Aktuell gewählte Organisation
Vaeteraufbruch fuer Kinder Karlsruhe e.V.
hat erhalten
€375,38
Stichtag: November 2020

Zugabe

Entjungferungsservice - https://www.youtube.com/watch?v=kze6vCHzlfk

Einsatz als Beistand am 10.11.2020 beim AG Bad Cannstadt

Spendenkonto des VAfK Karlsruhe
Väteraufbruch für Kinder Karlsruhe eV
IBAN: DE72 6609 0800 0006 9775 10